

## Angizia

# "Pique Dame Und Rachmaninov, 1904"

Visit "[Pique Dame Und Rachmaninov, 1904](#)" on MotoLyrics.com

Moskau, Winter 1904, Im Konzertsaal des Bolschoi-Theaters, am Swerlowplatz, und abgelegen von diesen vierlen schon tagelang verschneiten Statuen, setzten sich die letzten geladenen Gaste in den Saal und legten ihre Kleider zur Seite. Nur Delegierte, Maler und Feuilletonisten in ihrer kulturellen Eigenart schmolten noch in ihren Lehnstuhlen nebenan (im Erker) und vergaben sich hinter den Fachern ihres Kartenspiels. Außen, rundumher im Schneequarell, spazierte und plauderte das geistliche Moskau. Gemutlich geduckte Bürgerhauser warfen blumerante Schattenbauten auf die Nordseite des Konzertsaaes, was die Sperrschrift des Papieranschlages an der Pforte verdeckte und Kerzenlichter bis zum Dochnacken erstickte. In den Wohnbauten sah man Mädchen in karierten Puffarmelkeidern, sie sabten auf farierten Samtpolstersesseln und umsaumten die glanzlosen Fenster ihrer Baracken. Stets angeborene Wege und Hauser, Aus und Einblicke, die Zacharias mit scharfen Blicken stach. Seine schon nabkalte Trommel hatte er mit einem Fell zugedeckt und im Nacheinander dieses Nachmittags aus der Pflicht in den Alltag getragne. Angelehnt an den Flugelrand der Rundbogenfenster (zum Festsaal) starrte er in den prominenten Menschenrummel im Odeum, der sich um ein Pianoforte versammelte, um verschiedenen Virtuosen mit passivem Applaus zu schmeilchen. Zwischen den riesigen Proszeniumturen lehnten Soldaten, die das Ausmaß der Lichtstrecke kontrollierten und nach Dochtoten und Parade nur mehr Glanz am weinroten

Teppichboden duldeten. Als der erste Virtuose in die  
Tasten des prunkvollen  
Flugels schmetterte, lehnten sich alle grob und  
kleingewachsenen Menschen  
auf und bedeckten ihr Herz, patriotisch und stolz auf  
Rachmaninows  
Tondichtung, mit dem rechten Handrucken. Unbeirrt  
und stolzgemacht vom  
Chauvinismus der Menschen im Saal legt Zacharias  
seine Trommel frei und  
beginnt loszumarschieren, erst links, dann rechts,  
entschlossen in seine  
Trommel zu schlagen. Er durchstobt die riesigen  
Holztüren und zieht  
trommelnd in den Konzertsaal ein. Vor dem Pianisten  
angehalten - die  
geladenen Gäste geizten nicht mit Hochmut und  
stachen ihn indes mit feurig  
roten Blicken - lost er die Trommel aus der  
wundgeschundenen Lederschleife  
und legt sie vor das Klavier. Es war sien letzter  
Trommelschlag. (Damals  
war Zacharias 9 Jahre alt.)

Visit [Angizia](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.